

RE: Welcome home // "Echt, meinst du?", fragte er die Jüngere und sah sie herausfordernd an. Alles was er von Boston gestern gesehen hatte, hatte seinen Eindruck, dass es sich um eine mittelgroße Stadt handelte bestätigt und er hatte sich nirgendwo auch nur annähernd gefühlt wie in seine Heimatstadt, was nicht bedeutete, dass ihm Boston nicht gefallen hatte. "Ich glaube ich liebe New York nur so sehr, weil ich hier schon mein ganzes Leben verbringe und es sich nach Zuhause anfühlt.", rechtfertigte Phil sich und konnte sich keinen besseren Ort zum Leben vorstellen. "Warte mal ab, du wirst schon noch merken, was ich meine.", sagte er lächelnd, immerhin lebte Karma jetzt ebenfalls hier, wenn auch zunächst nur temporär. "Immer nur? Das klingt so, als hättest du einen Mann nach dem anderen verschlissen.", neckte der 35-Jährige seine Ehefrau und wusste, dass Karma genau wie er gerade eine langjährige Beziehung hinter sich hatte.

"Na gut, so lange dauert es auch nicht mehr bis wir essen. Und wenn du deine Meinung noch änderst sag einfach Bescheid.", bat er Karma und würde ihr auch wenn sie alle ihre Sachen hochgeholt hatten noch etwas zu Essen geben, unwissend, dass sie den Inhalt ihres gesamten Kühlschranks mit nach hier gebracht hatte. "Ich würde dich so mitnehmen, kann mir das Hemd aber auch sonst ausziehen?", bot er seiner Ehefrau an und war da ziemlich flexibel und nicht so anspruchsvoll. Das einzige was zählte war, dass sie einen schönen Abend miteinander verbringen würden und den hätten sie sicher auch, wenn sie beide einen Schlafanzug anhätten. "Ja, Baileys kann mit, wir sitzen draußen, da ist das kein Problem.", beantwortete er Karmas Frage und musste sich erst noch daran gewöhnen, auf einen Hund Rücksicht nehmen zu müssen. Bisher war Phil immer nur für sich ganz alleine verantwortlich gewesen. "Der Weg zum Restaurant eignet sich auch bestens als Spaziergang für ihn.", lächelte der Architekt und würde wohl in den nächsten Wochen noch häufiger mit Hund spazieren gehen.

Phil warf seiner Ehefrau ein Lächeln zu und hoffte ebenfalls darauf, dass sie als Paar funktionierten und sie wirklich bei ihm bleiben würde. Doch das konnte man nach zwei gemeinsamen Tagen schwer beurteilen, denn im Moment hatten sie beide noch die rosarote Brille an. "Ich hoffe auch, dass du für immer bleiben willst.", entgegnete er und fragte sich, wie oft Karma sich täglich umziehen wollte, um auch wirklich alle Klamotten mal getragen zu haben. "Ist in deinem Kleiderschrank überhaupt noch etwas drin?", zog er die Blonde dann auf und merkte, dass sie immer langsamer wurde. "Komm, gib die Tasche her, die ist viel zu schwer für dich.", sagte Phil, nachdem er den Koffer kurz abgestellt hatte, um sich dann die Sporttasche über die Schulter werfen zu können. "Was hältst du davon, wenn ich gleich Baileys bespaße während du dich umziehst und wir dann losgehen?" Phil hatte mittlerweile ebenfalls schon ziemlichen Hunger und konnte es kaum erwarten etwas zu essen.